

**VOLLE KRAFT
IM LEBEN**

Wir sorgen dafür – die Ergotherapeuten.

**DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.**



Mit VOLLer KRAFT zu einem ethischen Leitbild – Zwischenergebnisse der DVE Projektgruppe Ethik

Marcel Konrad, Margot Grewohl, Pip Higman, Renée
Oltman, Alfred Simon & Ellen von dem Berge

Agenda



- Wer sind wir?
- Was ist unser Ausgangspunkt?
- Was ist unsere Zielsetzung?
- Was haben wir bisher gemacht?
- Was ist unser aktueller Stand?
- Wie geht es weiter?

Agenda



Wer sind wir?

Wer sind wir?



- Die PG-Ethik (Start Dezember 2014)



Ellen von dem
Berge



Margot
Grewohl



Dr. Renée
Oltman



Prof. Pip Higman



Prof. Dr. Alfred Simon



Marcel Konrad

Agenda



Was ist unser Ausgangspunkt?

Was ist unser Ausgangspunkt?



- Die moralische Komplexität moderner ergotherapeutischer Berufspraxis ist von großer Bedeutung für die Ergotherapie.

Kinsella et al., 2008, Can J Occup Ther

- Klientenzentrierung
- Betätigungsorientierung
- Professionalisierung

Was ist unser Ausgangspunkt?



Ethische Probleme im Gesundheitswesen

- Fachkräftemangel,
- steigender ökonomischer Druck,
- ausgeprägte hierarchische Strukturen.

Krüger & Rapp, 2006, Dtsch Arztebl

Was ist unser Ausgangspunkt?



- Ergotherapeutinnen und -therapeuten befinden sich häufig in Situationen, in denen sie der **Herausforderung** begegnen, gegenüber unterschiedlichen Interessenspartnern **moralisch vertretbare Entscheidungen** treffen zu müssen.

Götsch, 2004, Springer-Verlag

- Dies betrifft z. B. Lernende und Lehrende sowie Forschende und Berufspraktiker gleichermaßen.

Kassberg & Skär, 2008, Scand J Occup Ther

Kinsella et al., 2008, Can J Occup Ther

Was ist unser Ausgangspunkt?



- Ethisches Denken hat als Bestandteil professioneller Orientierung einen sinn- und identitätsstiftenden Wert.
- Es verdeutlicht, in welcher spezifischen Weise sich die Ergotherapie mit anderen Menschen in der Gesellschaft befasst und für sie einsetzt.

Hack, 2004, Springer-Verlag

Was ist unser Ausgangspunkt?



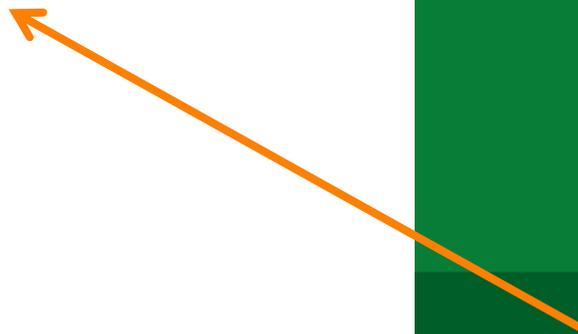
- Ethik als Teilgebiet der Philosophie ist eine zentrale Bezugswissenschaft der Ergotherapie und kann „(...) deutlich Stellung beziehen in moralischen Fragen, kann gegebene Moralvorstellungen zu begründen oder zu widerlegen versuchen oder sich darum bemühen, eine gänzlich eigene Moralkonzeption zu entwerfen.“

Hübner, 2010, S. 6, J.B. Metzler

Was ist unser Ausgangspunkt?



WFOT, 2005



COTEC, 1996



DVE, 2005

Agenda



Was ist unsere Zielsetzung?

Was ist unsere Zielsetzung?



- ❖ Entwicklung eines **ethischen Leitbildes** für die Ergotherapie.
- Berufsethische Selbstverpflichtungen geben den Mitgliedern einer Berufsgruppe eine Grundlage zur Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Themen sowie Handlungssicherheit.
- Sie signalisieren gegenüber Klienten, Kollegen und weiteren Interessenspartnern Verlässlichkeit, Eindeutigkeit und Planbarkeit.

Was ist unsere Zielsetzung?



- Das **ethische Leitbild** soll eine Unterstützung für Ergotherapeutinnen und -therapeuten sein, sich systematisch mit ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.
- Dabei geht es in erster Linie nicht um die „sofortige“ Lösung eines „Problems“, sondern um die **Darstellung des Problems**, die **Reflexion unserer (Handlungs-)Möglichkeiten** und **unseres Handelns**.

Agenda



Was haben wir bisher gemacht?

Was haben wir bisher gemacht?



- ✓ Sichtung ethischer Kodizes der ET
- ✓ Sichtung medizinethischer Prinzipien nach Beauchamp & Childress (2013)
- ✓ Kongress 2015: Poster & Befragung
- ✓ Auswertung der Befragung
- ✓ Entwurf ethischer Prinzipien
- ✓ Diskussion von Modellen zur ethischen Situationseinschätzung
- ✓ Entwicklung von Fallbeispielen

DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V. **DVE**

Ethik in der Ergotherapie

Projektgruppe Ethik
Korrad, M., Gewohl, M., Higman, P., Olman, R., Simon, A. & von dem Berge, E.

Theoretischer und empirischer Hintergrund

Der Mensch und das menschliche Handeln sind Wesensmerkmale der Ergotherapie. Ethik macht menschliche Handlungen zum Gegenstand ihrer Betrachtung und ist ...

Aktueller Stand der Berufsethik

Die DVE hat im Jahr 2005 auf berufsethischer und VerbandsEbene für seine Mitglieder in Ausbildung, Studium, Praxis, Lehre und Forschung den Code of Ethics der World Federation of Occupational Therapists (WFOT) sowie die Standards of Practice des Council of Occupational Therapists in European Countries (COTEC) übernommen und für verbindlich erklärt ...

Zielsetzung und Methode

Es ist dem DVE ein zentrales Anliegen, Ergotherapeuten Möglichkeiten anzubieten, um in ethischen Konfliktituationen angemessen zu handeln und professionelles Handeln sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund ist die Projektgruppe Ethik entstanden ...

Abb. 1: Ethikkodex DVE [1]

Abb. 2: Skizze für ein Ethikmodell zur ethischen Situationseinschätzung [1]

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die aktuelle Situation der Ergotherapie in Deutschland zeigt, dass kein eigener Ethikkodex für die deutsche Ergotherapie existiert, sondern international gültige Dokumente des WFOT und COTEC hierfür verwendet werden. Es wird an dem aktuellen Stand der Berufsethik kritisch betrachtet, dass der Ethikkodex des WFOT und die Standards der beruflichen Praxis des COTEC verwendet werden. Ziel ist es, durch die Überarbeitung des bisherigen Ethikkodex des DVE, ein einheitliches Dokument zu erstellen ...

[1] Korrad, M., & Simon, A. (2015). Ethik in der Ergotherapie. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [2] Olman, R. (2014). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [3] Korrad, M., & Simon, A. (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [4] Beauchamp, T. L., & Childress, J. F. (2013). Principles of biomedical ethics (7th ed.). New York, Oxford: Oxford University Press.
 [5] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [6] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [7] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [8] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [9] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.
 [10] DVE (2015). Ethik in der Ergotherapie – Ein Modell zur ethischen Situationseinschätzung. In: M. Gewohl, & P. Higman (Hrsg.), Ethik in der Ergotherapie (S. 1-17). Berlin: Elsevier. Springer Verlag.

Agenda



Was ist unser aktueller Stand?

Was ist unser aktueller Stand?



- ❖ Kongress 2016
- Vortrag, Workshop, Poster
- ❖ Finale Formulierung ethischer Prinzipien der ET
- ❖ Entscheidung für Modelle zur ethischen Situationseinschätzung
- ❖ Diskussion von Fallbeispielen
- ❖ Entwicklung einer Broschüre

DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V. DVE

Ethik in der Ergotherapie – Ergebnisse der Befragung auf dem Ergotherapie-Kongress 2015

Projektgruppe Ethik
Konrad, M., Grewolt, M., Hgman, P., Oltman, R., Simon, A. & von dem Berge, E.

Hintergrund, Zielsetzung und Methode

Der Mensch und das menschliche Handeln sind Wesenselemente der Ergotherapie. Ethik macht menschliche Handlungen zum Gegenstand ihrer Betrachtung und ist z. B. Ausdruck der Achtung des Menschen vor dem Menschen (1). Ethik als Teilgebiet der Philosophie ist dadurch eine zentrale Bezugswissenschaft der Ergotherapie. (2) Für Auszubildende und Studierende, Berufstätiger sowie in Lehre und Forschung tätige Ergotherapeuten kann Ethik eine Grundlage darstellen, um ihre therapeutischen Handlungen und Entscheidungen zu begründen und zu reflektieren. In der täglichen Berufspraxis geraten Ergotherapeuten häufig in Situationen, in denen sie der Verantwortung begegnen, moralisch vertretbare Entscheidungen treffen zu müssen (3). Ethische Fragen können z. B. die gerechte Verteilung von Ressourcen oder den Umgang mit Klienten, Angehörigen, Kollegen, etc. betreffen (4). Ein wichtiger Beitrag im Professionalisierungsprozess eines Berufes ist die Ausbildung und Vermittlung eines Berufsethos auf Grundlage einer Berufsethik (5, 7). Vor diesem Hintergrund hat die Projektgruppe Ethik des DVE auf dem Ergotherapie-Kongress 2015 in Bielefeld eine Befragung zum Thema Ethik innerhalb der Ergotherapie durchgeführt. Zielsetzung war die Erhebung von Meinungen und Bedürfnissen von Ergotherapeuten zum Thema Ethik. Dadurch sollten konkrete Aspekte für die berufsethik orientiert und Empfehlungen zur Entwicklung ethischer Prinzipien in der Ergotherapie abgeleitet werden. Die Fragebogen wurden durch eine qualitative Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Aussagen wurden inhaltlich und inhaltlich einer Kategorisierung unterzogen. Insgesamt konnten die Fragebogen ausgewertet werden (Gesamtantwortung 41 weibliche und 3 männliche Probanden). 29 Probanden verfügten über mehr als 10 Jahre Berufserfahrung. Insgesamt wurden vier Hauptkategorien gebildet. Die Kategorien werden im Folgenden anhand aussagekräftiger Beispielsätze dargestellt.

Ergebnisse der Befragung auf dem DVE Kongress 2015

Ausblick

Unter Berücksichtigung der gewonnenen Daten wurden bisher acht ethische Prinzipien für die Ergotherapie erarbeitet: 1. Professionalität, 2. Wohlheit und Nichtschaden, 3. Autonomie, 4. Vertraulichkeit, 5. Soziale Gerechtigkeit, 6. Verfahrensgerechtigkeit, 7. Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit und 8. Kollegialität. Ferner dienen die Ergebnisse der Befragung insbesondere der inhaltlichen Ausgestaltung des Berufsethos vor allem in Bezug auf die Erstellung von Fallbeispielen und Lösungsstrategien. Hierzu werden Modelle ethischer Entscheidungsfindung und Situationseinschätzung z. B. Rabe, 1998) diskutiert und auf deren Anwendung für die Ergotherapie analysiert. Anschließend erfolgt die Festlegung auf eines dieser Modelle sowie dessen Anwendung für die Ergotherapie.

(1) Pichler, M. & Hübner, C. (2006). Berufsethos. In: Gesundheits- und Sozialberufe und Gesundheitsberufe. Bonn: Verlag Westfälische Wilhelms-Universität Münster.
(2) Pichler, M. et al. (2015). Berufsethos. In: Ethik und Moral. Stuttgart: Kohlhammer.
(3) Pichler, M. (2014). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
(4) Pichler, M. (2014). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
(5) Klemke, A.C. (1998). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
(6) Pichler, M. (2014). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
(7) Pichler, M. (2014). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
(8) Pichler, M. (2014). Ethik. In: Ergotherapie. Stuttgart: Kohlhammer.

Die Finanzierung der Projektgruppe Ethik erfolgt durch den DVE.
Kontakt: info@dve.info

Was ist unser aktueller Stand?



DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.



Ethische Prinzipien der Ergotherapie

1. Professionalität

1. Professionalität

Ergotherapeutinnen und -therapeuten üben ihren Beruf nach bestem Wissen und Gewissen aus und nehmen ihre Verantwortung wahr. Sie stellen durch Fortbildung den Erhalt und die Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen sicher. Sie beziehen aktuelle Erkenntnisse und internationale Standards in ihre Arbeit ein.

Sie pflegen zu Interessenspartnern in ihrem beruflichen Umfeld eine professionelle Beziehung. Sie zeigen sich offen für berufsbezogene Forschung und unterstützen diesbezügliche Aktivitäten entsprechend ihren Ressourcen.

2. Wohltun und Nicht-Schaden

Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind um das Wohl und die Sicherheit ihrer Klienten bemüht. Sie vermeiden bewusst Handlungen und Verhaltensweisen, die ihren Klienten und anderen am Behandlungsprozess beteiligten Parteien Schaden könnten.

3. Autonomie

Ergotherapeutinnen und -therapeuten respektieren die Autonomie ihrer Klienten, sie unterstützen sie bei der Wahrnehmung ihrer Selbstbestimmung bei der Teilhabe an für bedeutungsvollen Betätigung. Sie helfen ihnen nach best mögliche Informationen Entscheidungen zu treffen, respektieren und richten danach den gemeinsamen Behandlungsprozess aus. Sie gehen vertraulich mit Informationen ihrer Klienten. Sie treten für ihre Klienten ein – vertreten deren Wünsche gegenüber Bezugspersonen und anderen Mitgliedern des Behandlungsteams, so fern sie dazu nicht selbst in der Lage sind.

4. Vertraulichkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten gehen vertraulich mit Daten und Informationen ihrer Klienten um.

5. Soziale Gerechtigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten bieten ihre Leistungen gerecht und angemessen an. Sie lassen sich in der Arbeit mit ihren Klienten nicht durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, soziale Stellung, Versicherungsstatus oder finanzielle Gründe beeinflussen.

6. Verfahrensgerechtigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten befolgen die für ihre Tätigkeit relevanten Gesetze und Regularien. Handeln nach den berufsethischen Prinzipien sowie den betriebsinternen Vorgaben und Abläufen. Sie setzen die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich, transparent und gerecht ein und legen mögliche Interessenkonflikte in ihrer Arbeit offen.

7. Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind gegenüber ihren Klienten, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie in der Vertretung ihres Berufsstandes nach außen stets ehrlich und wahrhaftig.

8. Kollegialität

Ergotherapeutinnen und -therapeuten teilen ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit ihren Kolleginnen und Kollegen und unterstützen sich gegenseitig. Sie beteiligen sich entsprechend ihre Ressourcen an deren Aus-, Weiter- und Fortbildung. Sie begegnen ihren Kolleginnen und Kollegen aller Professionen respektvoll und wertschätzend.

2. Wohltun und Nicht-Schaden

3. Autonomie

4. Vertraulichkeit

5. Soziale Gerechtigkeit

6. Verfahrensgerechtigkeit

7. Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit

8. Kollegialität

Was ist unser aktueller Stand?



1. Professionalität

Ergotherapeutinnen und -therapeuten üben ihren Beruf nach bestem Wissen und Gewissen aus und nehmen ihre Verantwortung wahr. Sie stellen durch Fortbildung den Erhalt und die Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen sicher. Sie beziehen aktuelle Erkenntnisse und internationale Standards in ihre Arbeit ein. Sie pflegen zu den Interessenpartnern in ihrem beruflichen Umfeld eine professionelle Beziehung. Sie zeigen sich offen für berufsbezogene Forschung und unterstützen diesbezügliche Aktivitäten entsprechend ihren Ressourcen.

Was ist unser aktueller Stand?



2. Wohltun und Nicht-Schaden

Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind um das Wohl und die Sicherheit ihrer Klienten bemüht. Sie vermeiden bewusst Handlungen und Verhaltensweisen, die ihren Klienten und anderen am Behandlungsprozess beteiligten Parteien schaden könnten.

Was ist unser aktueller Stand?



3. Autonomie

Ergotherapeutinnen und -therapeuten respektieren die Autonomie ihrer Klienten. Sie unterstützen sie bei der Wahrnehmung ihrer Selbstbestimmung und bei der Teilhabe an für sie bedeutungsvollen Betätigungen. Sie helfen ihnen nach bestmöglicher Information und Aufklärung Entscheidungen zu treffen, respektieren diese und richten danach den gemeinsamen Behandlungsprozess aus. Sie treten für ihre Klienten ein und vertreten deren Wünsche gegenüber Bezugspersonen und anderen Mitgliedern des Behandlungsteams, sofern diese dazu nicht selbst in der Lage sind.

Was ist unser aktueller Stand?



4. Vertraulichkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten gehen vertraulich mit Daten und Informationen ihrer Klienten um.



5. Soziale Gerechtigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten bieten ihre Leistungen gerecht und angemessen an. Sie lassen sich in der Arbeit mit ihren Klienten nicht durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, soziale Stellung, Versicherungsstatus oder finanzielle Gründe beeinflussen.



6. Verfahrensgerechtigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten befolgen die für ihre Tätigkeit relevanten Gesetze und Regularien, handeln nach den berufsethischen Prinzipien und betriebsinternen Vorgaben und Abläufen. Sie setzen die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich, transparent und gerecht ein und legen mögliche Interessenkonflikte in ihrer Arbeit offen.

Was ist unser aktueller Stand?



7. Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit

Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind gegenüber ihren Klienten, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie in der Vertretung ihres Berufsstandes nach außen ehrlich und wahrhaftig.



8. Kollegialität

Ergotherapeutinnen und -therapeuten teilen ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit ihren Kolleginnen und Kollegen und unterstützen sich gegenseitig. Sie beteiligen sich entsprechend ihrer Ressourcen an deren Aus-, Weiter- und Fortbildung. Sie begegnen ihren Kolleginnen und Kollegen aller Professionen respektvoll und wertschätzend.

Agenda



Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter?



- Entscheidung für Fallbeispiele
- Entwicklung und Vorstellung des vorläufigen Entwurfs der Broschüre auf der DV 09/16 (Verteilung an und Rückmeldung der Gremien)
- Vorstellung des endgültigen Entwurfs auf der DV 02/17
- Verabschiedung der Broschüre auf der MV 05/2017



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Anregungen bitte an die Geschäftsstelle
Renée Oltman (Vorstandmitglied Standards und Qualität)
info@dve.info

Literaturverzeichnis



- Beauchamp, T.L. & Childress, J.F. (2013). *Principles of Biomedical Ethics*. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten (2005). *Ethikkodex und Standards zur beruflichen Praxis in der Ergotherapie*. Karlsbad: Eigendruck. Zugriff am 05.03.2015 unter <https://www.dve.info/infothek/ethik.html>
- Götsch, K. (2004). Ethik in der Ergotherapie – Eine Herausforderung für die Ausbildung. In Hack, B.M. (Hrsg.), *Ethik in der Ergotherapie (S. 58-71)*. Berlin - Heidelberg: Springer-Verlag.
- Hack, B.M. (2004). Annäherungen an das Verhältnis von Ergotherapie und Ethik. In Hack, B.M. (Hrsg.), *Ethik in der Ergotherapie (S. 2-13)*. Berlin - Heidelberg: Springer-Verlag.
- Hübner, D. (2010). Theorie der Ethik. In Fuchs, M. et al. (Hrsg.), *Forschungsethik (S. 1-9)*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Kassberg, A.-C. & Skär, L. (2008). Experiences of ethical dilemmas in rehabilitation: Swedish occupational therapists' perspectives. *Scand J Occup Ther*, 15, 204-211.

Literaturverzeichnis



- Kinsella, A.E., Park, A.J.-S., Appiagyei, J., Chang, E. & Chow, D. (2008). Through the eyes of students: Ethical tensions in occupational therapy practice . *Can J Occup Ther*, 3(75), 176-183.
- Krüger, C. & Rapp, B. (2006). Ethik im Gesundheitswesen: Behandlungsqualität – oberste Priorität. *Dtsch Arztebl*, 103(6), A320-A322.